

Bundesblatt

104. Jahrgang

Bern, den 10. Juli 1952

Band II

*Erscheint wöchentlich. Preis 30 Franken im Jahr, 16 Franken im Halbjahr zuzüglich
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr*

*Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an
Stämpfli & Cie. in Bern*

Aus den Verhandlungen des Bundesrates

(Vom 2. Juli 1952)

Herr Tôru Hagiwara hat am 27. Juni 1952 dem Bundesrat sein Beglaubigungsschreiben als ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister von Japan bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft überreicht.

«The Northern Assurance Company, Ltd.», in London, wird zum Betribe der Transportversicherung in der Schweiz ermächtigt.

(Vom 8. Juli 1952)

Der Bundesrat hat festgestellt, dass das Referendum gegen den Bundesbeschluss vom 28. März 1952 über den Einbau von Luftschutzräumen in bestehenden Häusern zustande gekommen ist, indem von 96 098 rechtzeitig eingelangten Unterschriften 95 754 als gültig erklärt worden sind.

Vom Referendumskomitee der Partei der Arbeit, das auch Unterschriften gesammelt hat, sind innert der am 2. Juli 1952 abgelaufenen Referendumsfrist keine Unterschriftenbogen eingereicht worden.

Als Mitglieder der Expertenkommission für den Zolltarif und für die Einfuhrbeschränkungen für eine bis Ende 1956 laufende Amtsdauer wurden folgende Herren gewählt bzw. wiedergewählt:

Minister Dr. J. Hotz, Direktor der Handelsabteilung, Bern (Vorsitzender);
Fürsprecher R. Schaffner, Delegierter für Handelsverträge, Bern (Stellvertreter des Vorsitzenden);

- a. Nationalrat R. Baumann, Generalsekretär der Union Helvetia, Luzern;
 Frau Dr. I. Blumenstein, Professorin der Rechte, Bern;
 W. Burkhard, Mitglied der Delegation des Handels, Basel;
 E. Faillietaz, Generaldirektor des «Comptoir Suisse», Lausanne;
 E. Giroud, Rebbergbesitzer, St-Pierre-de-Clages;
 Nationalrat Dr. P. Gysler, Ehrenpräsident des Schweizerischen Gewerbeverbandes, Zürich;
 Nationalrat E. Herzog, Direktionspräsident des Verbandes Schweizerischer Konsumvereine, Basel;
 Dr. H. Homberger, Delegierter des Vororts des Schweizerischen Handels- und Industrievereins, Zürich;
 Dr. E. Jaggi, Direktor des Schweizerischen Bauernsekretariates, Brugg;
 A. Lüthi-Nabholz, Kaufmann, Burgdorf;
 F. Rudolf, Chef der Tarifaabteilung der Eidgenössischen Oberzolldirektion, Bern;
 A. Steiner, Nationalrat, Vizepräsident des Metall- und Uhrenarbeiter-Verbandes der Schweiz, Bern;
 E. Tobler, Direktor der Emmental A.G., Zollikofen.
-

Der Bundesrat hat Herrn Dr. Otto Jaag, von Beringen (Schaffhausen), ausserordentlicher Professor für spezielle Botanik, besonders Kryptogamenkunde und Hydrobiologie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, zum Direktor der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz an der Eidgenössischen Technischen Hochschule gewählt.

Dem Rücktrittsgesuch des Herrn Paul Lachenal, Genf, als Präsident des Stiftungsrates der Stiftung Pro Helvetia, sowie denjenigen der Herren Bundesrat Dr. M. Feldmann, Ernst Morgenthaler und Dr. Carl Doka als Mitglieder wurde unter bester Verdankung der geleisteten Dienste entsprochen.

Als neuer Präsident des Stiftungsrates wurde Herr Prof. Dr. Jean-Rodolphe de Salis, von Bregaglia und Chur, Professor für Geschichte an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, gewählt. Die Herren Dr. M. Stettler, Direktor des Historischen Museums Bern, Samuel Baud-Bovy, Musiker, in Genf, und Walter Kessler, Redaktor, in Frauenfeld, sind als neue Mitglieder ernannt worden.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1952
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	28
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	10.07.1952
Date	
Data	
Seite	437-438
Page	
Pagina	
Ref. No	10 037 945

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.